

# Wir MNler verblöden

**Beitrag von „Nr.1“ vom 14. Oktober 2006, 21:13**

Ich denke mal, es geht um die Masse. Man switcht permanent zwischen verschiedenen geistigen Kontexten her. Das überfordert die Aufnahmekapazität, bzw. paßt sich der Geist an, indem er oberflächlich wird. Was der Mensch tun kann, ist begrenzt, je oberflächlicher er wird, desto mehr Dinge kann er gleichzeitig machen. Wenn ich 23 verschiedene IDs spiele, dann bin ich nur noch am Emailsabrufen und -beantworten, zu ganz unterschiedlichen Themen. Wenn ich monate oder Jahre mein Gehirn an einen 3-5 Minutenrhythmus meiner Aufmerksamkeit gewöhne, indem ich viele Mails und Foreneinträge verfasse, dann kann ich diese Gewohnheit nicht plötzlich umstellen, wenn langanhaltende Aufmerksamkeit gefordert ist. Dann klinkt sich das Gehirn alle 5 Minuten kurz aus.

Die Studie sagt auch nicht, daß Multikommunikationsmenschen dumm sind, sondern nur, daß sie ihr geistiges Potential absenken.